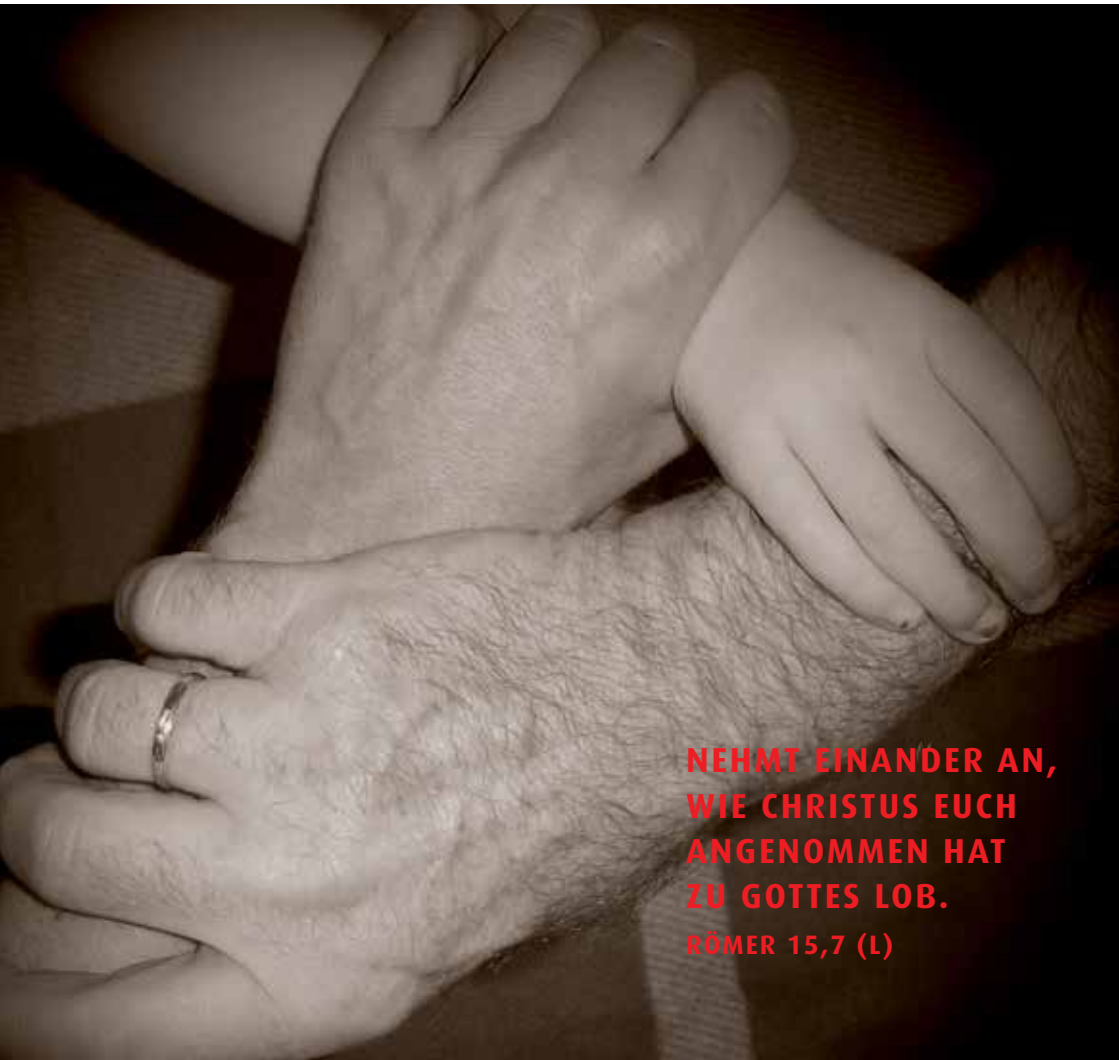


Januar-Februar 2015

# GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



**NEHMT EINANDER AN,  
WIE CHRISTUS EUCH  
ANGENOMMEN HAT  
ZU GOTTES LOB.**

**RÖMER 15,7 (L)**

# INHALTLICHT

## Impressum

**Anmerkung der Redaktion**  
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: [redaktion@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:redaktion@ev-kirche-biesdorf.de)

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format  
Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss:  
**06. Februar 2015.**

Mediadaten finden Sie unter:  
[www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de)

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im März 2015.

### Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber,  
Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

### Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann  
**Titelbild**  
Foto: Hände  
Gemeindebilderarchiv

**Auflage:** 1.200 Exemplare  
Wir verwenden chlorfreies Papier.

- 03 **INNERLICHT**  
Andacht
- 04 **DEUTLICHT**  
Texte zum Jahreswechsel  
Berichte aus dem GKR
- 06 **GEMEINDELICHT**  
07 Gemeindejahresplanung 2015/1. Teil  
08 Neues aus dem Schneckenhaus  
09 Werktag zur EKBO 2014  
10 Alle Jahre wieder  
11 Der Bauausschuss braucht Unterstützung  
Termine in unserer Gemeinde
- 16 **STREULICHT**  
Ökumenisches Forum
- 17 **KIND+JUGENDLICHT**  
18 Der Neue  
Neues aus der Christenlehre  
Die Rüste der Christenlehregruppe
- 19 **FÜRSORGLICHT**  
20 Hilfe vor der Tür  
Der Rumänienkreis berichtet
- 22 **KLANGLICHT**  
Musik in unserer Gemeinde
- 23 **LEBENSLICHT**  
Freude und Leid in unserer Gemeinde
- 24 **TREFFLICHT**  
25 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte  
Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd
- 26 **FAKCELLICHT**  
Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
- 27 **ÖFFENTLICHT**  
Adressen und Kontakte
- 28 **HERRLICHT**  
Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

**JAHRESLOSUNG 2015:  
„NEHMT EINANDER AN, WIE CHRISTUS EUCH ANGENOMMEN HAT ZU GOTTES LOB.“**

*RÖMER 15,7*

Liebe Brüder und Schwestern,

haben wir diese Ermahnung wirklich nötig? Das wissen wir doch, dass wir einander annehmen sollen! Und wir tun es ja auch ganz oft: unsere Partner, unsere Kinder, unsere Enkel, unsere Eltern; die Freunde und deren Freunde – na klar, wir sind doch offen, tolerant und aufgeschlossen! Es ist freilich einfach, einander anzunehmen, wenn wir uns aussuchen können, wer es ist, und wenn wir selber auch „ausgesucht“ sind von unseren Nächsten. Den Nachbarn beim Gottesdienst, die Freundin im Gemeindekreis, mit der wir uns immer am besten unterhalten können, auch Menschen, mit denen wir gern einen kurzen Plausch auf der Straße oder beim Einkaufen machen – da geht das „Annehmen“ wie geschmiert!

Aber: Anderen gehen wir auch gern aus dem Wege, und das hat dann auch gute Gründe, wenn wir die „Annahme verweigern“: Da ist der Vielredner, der uns die Ohren abkaut, die Klagende, die nicht aufhören kann, der Eitle, der nichts anderes als sich selbst wahrnimmt.

Schlimm sind auch die Menschen, die man „nicht riechen kann“ – entweder im Wortsinne oder im übertragenen Sinne. Sollen wir die auch annehmen? Das ist doch eine Zumutung!

Und genau das mutet Gott uns zu!

Die Mahnung des Paulus, einander anzunehmen, zielt nicht auf unser Gefallen, auf unsere Zustimmung. Wir können uns unsere Nächsten nicht aussuchen. Der Samariter wäre sicher auch gern ohne Aufenthalt weitergereist – aber da lag der Überfallene auf seinem Weg. „Annahme verweigern“ – das haben seine beiden Vorgänger auf dem Weg praktiziert. Das geht – aber in einer christlichen Gemeinde, an die Paulus ja auch seinen Brief schreibt, ist es einfach keine Option. Der Nächste ist wirklich der, der gerade unsern Weg kreuzt – auch wenn wir ihm lieber aus dem Weg gehen würden.

Und nun wird es ja interessant: Wie geschieht diese Annahme? Was können wir tun? Es gibt ja auch so viel falsches Annehmen, soviel Schauspielerei – soll's das denn sein? Aber Gott will keine solchen Kraftakte. Er setzt darauf, dass wir uns ernstlich bemühen. Unsere Ungeduld zügeln. Nachsichtiger werden, als wir es eigentlich sind. Mitfühlender, als wir es letztens waren. Wie immer sind es die kleinen Schritte, die uns da weiter bringen ... Denn wir alle – die, die wir gern annehmen, genauso wie die anderen – sind Gottes Kinder. Und in der Gemeinde kommen wir alle gemeinsam zum Lobe Gottes zusammen.

Ein frohes, neues Jahr, in dem Sie viel „Annahme“ verteilen und erfahren, wünscht

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer!*

## TEXTE ZUM JAHRESWECHSEL

Was würden Sie tun, wenn Sie das  
neue Jahr regieren könnten?  
Ich würde vor Aufregung wahrschein-  
lich

Die ersten Nächte schlaflos verbringen  
Und darauf tagelang ängstlich und  
kleinlich

Ganz dumme, selbstsüchtige Pläne  
schwingen.

Dann – hoffentlich – aber laut lachen  
Und endlich den lieben Gott abends  
leise

Bitten, doch wieder nach seiner Weise  
Das neue Jahr göttlich selber zu ma-  
chen.

*(Jochiam Ringelnatz)*

Wie gerne lebe ich mit dir, Herr!  
Wenn mein Geist nachlässt  
und nichts mehr versteht,  
wenn selbst die Klügsten  
nicht mehr über den Zaun des Tages  
hinausblicken,  
dann gibst du mir  
die leuchtende Gewissheit  
deiner Gegenwart –  
und sorgst dafür, dass nicht  
alle Wege zum Guten gesperrt wer-  
den.

*(Alexander Solschenizyn)*

Mehr als die Vergangenheit  
interessiert mich die Zukunft,  
denn in ihr gedenke ich zu leben.

*(Albert Einstein)* •

## GKR-SITZUNG IM NOVEMBER

Zwischen der Andacht zum Beginn der  
Sitzung und dem Gebet, das uns in den  
späten Abend begleitete, gab es ein  
ordentliches Arbeitsprogramm.

Der GKR fasste folgende Beschlüsse  
(von denen einige bei Erscheinen dieses  
Gemeindebriefes schon gar nicht mehr  
aktuell sind):

- Er beschloss die Ausschreibung der  
2. Pfarrstelle, die nach Wolfram Geigers  
Weggang neu besetzt werden muss.
- Er beschloss den Kollektenplan für den  
Heiligen Abend.
- Er erteilte dem Wirtschaftler Entlastung  
zum Jahresabschluss 2013.
- Er beschloss die Verteilung der Über-  
schüsse aus der Jahresrechnung 2013.  
Dabei sind die Ausgleichs-, die Be-  
triebsmittel- und die Personalrücklage  
Pflichtrücklagen. Um für erste Ausgaben  
im Zusammenhang mit dem Bauprojekt  
Gemeindezentrum Mitte vorbereitet zu  
sein, hat der GKR eine Baukasse einge-  
richtet.
- Die defekte Verstärkeranlage in der  
Kirche soll durch eine baugleiche neue  
Anlage ersetzt werden.
- Und schließlich beschloss der GKR, dass  
die Jahresrechnung 2013 im Gemein-  
büro Mitte vom 17. November bis zum  
01. Dezember einsehbar sein würde.  
Dies wurde in den Abkündigungen be-  
kanntgemacht.

*Für den GKR  
Katja Widmann*

## GKR-SONDERSITZUNGEN

Auf der Herbstsynode des Kirchenkreises im September war die Flüchtlingshilfe ein Thema, der Superintendent hat uns gebeten, uns dazu zu verhalten, und etliche Gemeindeglieder haben den Wunsch geäußert, zu helfen.

Wir trafen uns deshalb Anfang November zu einer Sondersitzung, zu der wir zwei Referenten eingeladen hatten. Wir haben viel gelernt über den Verlauf von Asylverfahren, über die staatliche Unterstützung, die Asylbewerber erfahren, aber auch über bürokratische Hürden, über „Asyl in der Kirche“ und die verschiedenen „Kategorien“, denen die Menschen zugeordnet werden, die zu uns nach Deutschland gekommen sind. Unser Ziel war es, zu überlegen, wie wir als Gemeinde sinnvoll helfen können. Die vielen Informationen mussten wir erst einmal verdauen, und so trafen wir uns vier Wochen später erneut. Nach langen, intensiven Gesprächen hat der GKR den Beschluss gefasst, „Kontakt mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales aufzunehmen, mit dem Ziel, im Jugendkeller des GMZ Süd Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.“

Die Kontaktaufnahme ist inzwischen geschehen, nun wollen wir weitere Entscheidungen nicht auf die lange Bank schieben. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

*Für den GKR  
Katja Widmann*

## GKR-SITZUNG IM DEZEMBER

Die letzte Sitzung des Jahres absolvierten wir in mehr als vier Stunden lebhafter Diskussionen, Gespräche und Beschlussfassungen:

Die Mirjamgottesdienste sollen künftig als zentrale Veranstaltung in der Gnadenkirche stattfinden, die Gemeinde übernimmt die Kosten der Konfi-Teamer, die mit den Konfis zur Rüste fahren, der GKR beschloss die Zweckbestimmung der acht Reihenkollekten, über die wir im Jahr 2015 frei entscheiden können, er beschließt, die Hausmeisterstelle zu 80% aus Mitteln der Kirchengemeinde und zu 20% aus dem Haushalt der Kita zu finanzieren, er traf einen Beschluss darüber, wie in der Kita künftig im Falle von Infektionskrankheiten gehandelt werden soll (wird dort ausgehängt), und er beschloss, Konsistorium und Kirchenkreis über den aktuellen Planungsstand zu informieren, auf dem sich die Überlegungen zum GMZ Mitte befinden. Es soll ein Zuschuss zu den Planungskosten beantragt werden.

Den genauen Wortlaut von Beschlüssen können Sie wie immer – für die jeweils verstrichene GKR-Sitzung – in den drei Gemeindezentren einsehen.

*Für den GKR  
Katja Widmann*

# GEMEINDELICHT

## Gemeinde-Jahresplanung 2015/1. Teil

### GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2015

#### Teil 1

#### Januar

- 04.01. GMZ Nord Konzert
- 25.01. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“
- 26.-28.01. Gruppenelternabende Kita
- 26.-29.01. Bibelwoche im GMZ Nord 19 Uhr

#### Februar

- 01.02. Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst
- 01.02. GMZ Nord Konzert
- 09.-20.02. Kinderbibelwochen in der Kita
- 13.-15.02. Christenlehrefahrt 3.-7. Klasse nach Waldsiedersdorf
- 22.02. Familiengottesdienst zu den Kita-Kinderbibelwochen
- 27.02.-
- 01.03. GKR-Rüste nach Woltersdorf

#### März

- 01.03. GMZ Nord Konzert
- 06.03. Weltgebetstag (15 Uhr GMZ Süd, 19 Uhr GMZ Nord)
- 07.03. World-Café im GMZ Süd 14 Uhr
- 08.03. Familien-GD zum Weltgebetstag mit den Christenlehrekindern
- 15.03. GMZ Nord Konzert
- 21.03. Kreissynode
- 31.03. Ökumenischer Kreuzweg, Start 17 Uhr im GMZ Nord
- 20.-22..03. Christenlehrefahrt 1.-3. Klasse nach Gussow
- Garteneinsätze in Nord, Mitte und Süd

#### April

- 19.04. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“
- 24.-25.04. Familienrüste der Kita nach Waldsiedersdorf
- 29.04. Oma- und Opatag in der Kita

#### Mai

- 08.-10.05. JG- und Konfirmandenrüstzeit
- 14.05. Himmelfahrt – Ökumenischer Gottesdienst auf der Parkbühne
- 16.-17.05. Biesdorfer Blütenfest
- 17.05. Konfirmandengottesdienst
- 24.05. Konfirmation
- 24.05. offene Kirche zu Pfingsten (Maria Königin des Friedens)
- 31.05. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“

#### Juni

- 05.-06.06. Kitaübernachtung
- 07.06. Gemeindegottesdienst in Mitte
- 16.-19.06. Kitavorschulrüste zum Müggelsee
- 19.-21.06. Wochenendfahrt mit den Familien der Vorschulkinder
- 21.06. Verabschiedung von Pastor Gabriel Straka im GMZ Nord
- 26.06. Mitarbeiterausflug
- 28.06. Klang-Farben-Fest in den Gärten der Welt

#### Juli

- 07.07. Christenlehre-Sommerfest
- 10.07. Sommerfest der Kita 15 Uhr
- 10.-12.07. Chorfahrt
- 20.07.-
- 10.08. Sommerschließzeit der Kita

*Der 2. Teil folgt in unserem Gemeindebrief Gnadenlicht im Juli/August 2015.*



# GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

Wenn man einen Blick in unseren Kindergarten wirft, sieht man spielende Kinder, Erwachsene, die sich liebevoll und auch konsequent um die lieben Kleinen kümmern, man sieht Lebendigkeit, Fröhlichkeit, manchmal auch Sorgen- oder Wuttränchen, eben Aktivität an allen Ecken und Enden.

Was man aber nicht sieht, ist unser Team mit rauchenden Köpfen über Fachbüchern, bei Diskussionen um Bildungsstandards, Mitarbeiter/innen bei Rechercharbeiten u.v.m. Aber genau dies macht den fröhlichen und auch lernintensiven Kita-Alltag erst möglich. Im Sommer 2014 ist das neue Berliner Bildungsprogramm erschienen, welches Grundlage für die Arbeit in allen Berliner Kitas sein soll.

Damit setzen wir uns zur Zeit auseinander. Dies kann natürlich nicht nur im laufenden Kita-Alltag geschehe. Hier ist viel Hausarbeit nötig. Wir lassen uns aber auch fortbilden, um neue Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten mit anderen Profis zu diskutieren. Hierzu nutzen wir auch schon mal ein Wochenende. So treffen wir uns beispielsweise an einem Januarwochenende mit einer Referentin, um über kindgerechte Gestaltungsmöglichkeiten des Spiel- und Lernalltags der Kinder zu diskutieren.

Unser Beruf ist eben keiner, den man nach Dienstende hinter der Kitatür lässt. Das ist anstrengend, manchmal aufregend, anregend, interessant, abwechs-

lungsreich, manchmal auch schlafraubend, aber am Ende immer wieder SCHÖN.

Deshalb lieben wir unsere tägliche Arbeit hier und jetzt!!!

*Für das Schneckenhausteam  
Annette Bock*

## **UND NOCH ETWAS:**

Sie können uns ohne Mehrkosten durch Online-Einkäufe finanziell unterstützen: Sicherlich kaufen viele von Ihnen über Amazon, Ebay, Otto, Thalia usw. im Internet ein, buchen Flüge, Reisen und vieles mehr.

Wenn Sie auf die Internetseite **www.bildungsspender.de/schneckenhaus** gehen und von dort aus über einen Klick auf einen von über 500 Partnershops gehen, können Sie direkt wie gewohnt einkaufen.

**Das Gute daran:** Ohne Mehraufwand für Sie geht ein bestimmter Prozentsatz Ihres Einkaufs (viele Firmen spenden bis zu 8%) auf unser Kindertagesstättenkonto. So sind 2014 bereits über 800 Euro zusammengekommen, die uns am Jahresende ausbezahlt werden.

Übrigens, alle Gelder gehen ohne Verwaltungsaufwand am Jahresende direkt an uns – versprochen – und völlig kostenlos für Sie!

**Also machen Sie mit und sagen Sie es weiter!**

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

## WERKTAG DER EKBO 2014

Am 11. Oktober 2014 fand der Werktag der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) im ehemaligen Flughafen Tempelhof statt.

Nach einer Begrüßung durch Bischof Markus Dröge erfolgten Bibelgespräche zu Matthäus 5, 13 f. („Ihr seid das Salz der Erde ...“). Nach einer szenischen Einführung wurden die TeilnehmerInnen aufgefordert, sich in kleinen Gruppen darüber auszutauschen, was einem dazu alles einfällt. Das war ein gutes „Warm-up“, sich Gedanken zu machen, was das für meinen Alltag in meiner (Kirchen- und weltlichen) Arbeit so bedeutet, um später in den Austausch im Weltcafé einzusteigen.

Katharina Thalbach hat diese Bibelstellen noch einmal szenisch dargestellt und alle Register ihres stimmlichen und schauspielerischen Könnens gezogen – einmalig und mitreißend.

Kurz vor dem Mittagessen erlebten wir als TeilnehmerInnen noch ein Gespräch mit der „Innensicht“ durch Bischof Markus Dröge und der „Außensicht“ durch die Organisationsberaterin Claudia Neusüß zum Thema „Begabt leben – Mutig verändern“: Wir als „begabte“ Kirche mit tollen Ideen, vielfältig und neugierig verändern uns tagtäglich, wobei unsere Strukturen und wir uns selbst manchmal enge Grenzen setzen. Wir sollten mutig Aufbrüche, Anstöße und Austausch mit anderen willkommen heißen, um zu

werden, was wir eigentlich schon sind: „begabt zum Leben und mutig in der Veränderung“.

Nach dem Mittagessen und mit vielen musikalischen Einlagen durch die Gospelband Zoom, die Bläserinnen und Bläser der Landeskirche sowie ein gemeinsames Singen ging es in die Themenarbeiten in Kleingruppen nach der World-Café-Methode weiter. Den Themen zugrunde liegen zehn Thesen „Begabt leben – Mutig verändern“, die nach der Auswertung der Rückmeldungen des landeskirchlichen Konsultationsprozesses 2013/14 durch die Landessynode der EKBO im Frühjahr 2014 beschlossen wurden.

World-Café bedeutet, sich in vielen Tischrunden (hier 80) über die von den Thesen abgeleiteten Themen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Drei selbst gewählte Gesprächsrunden à 30 Minuten waren für jede/n TeilnehmerIn möglich. Jede Tischrunde hatte eine/n ModeratorIn, die Ergebnisse wurden auf Papiertischdecken festgehalten. Sie werden nachträglich ausgewertet und veröffentlicht, so dass sie dann auf regionaler Ebene weiterentwickelt werden können. Es standen so vielfältige Themen wie Mission (z.B. „Was heißt denn das genau für mich?“) über Vielfalt annehmen (z.B. „Menschenrecht für jeden – von Suppenküche bis Kirchenasyl“) bis hin zu Kompetenzen (z.B. „Welche Berufe braucht die Kirche?“) zur Diskussion. Beim Thema „Mission – was heißt denn



das genau für mich?“ war ein Ergebnis, dass Mission das Bewusstmachen von (christlichen) Werten wie Liebe, Hilfsbereitschaft, Respekt etc. ist und Mission auch bedeutet, so wie „ich bin und handle“. Beim Thema „Vielfalt annehmen – Kirchenasyl“ wurde deutlich, dass Flüchtlinge auch Ressourcen sind, Begabungen mitbringen, die im Bereich Kirche eingesetzt werden können.

Abgerundet wurde der Werktag mit Eindrücken aus dem Wold-Café u.a. durch Vertreter der Ev. Akademie zu Berlin. Nach gemeinsamen Gebeten und Liedern erteilte der Bischof den Segen und beschloss den Werktag.

*Für die TeilnehmerInnen aus unserer Gemeinde  
Sandra Jungnickel-Prantl*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### ALLE JAHRE WIEDER ...

Bewaffnet mit Harken, Grabegabeln, Karren, großen Laubsäcken und guter Laune, trafen sich 15 muntere „Südler“ eines Samstags gegen 9 Uhr am Gemeindezentrum, um Laub und Komposthaufen den Garaus zu machen. Mit viel Schwung und Lachen schwang jeder sein Arbeitsgerät in einer anderen Ecke. Unter Zoltans fachmännischer Anleitung arbeitete die ganze Meute zügig und effektiv. Laub zusammenraffend, Karren schiebend, Säcke schulternd – alle wir-

belten durch das Gelände. So manches Fundstück, das Harke oder Grabegabel zum Vorschein brachten, machte die Runde und wurde bestaunt, z.B. Maikäferlarven, Hirschkäfer mit stattlichem Geweih, Ostereier, Zigarettenstummel und ähnliche Schätze.

Der Blätterhaufen an der Toreinfahrt, der am Montag abgeholt werden sollte, wuchs und wuchs. Obenauf landete das unverrottete Gestrüpp des riesigen Komposthaufens. Dieser musste unbedingt abgetragen werden. Außerdem sollte verhindert werden, dass der Wind das Laub wieder übers Grundstück bläst.

Schon um 10:30 Uhr ging uns fast die Arbeit aus, dabei sollte doch unsere obligatorische Cabannossi-Suppe mittags verspeist werden. Also harkten wir noch das Laub vor dem Grundstück auf die Straße, weil die BSR nämlich zufällig auch ihren Laub-Einsatz hatte.

Ehe alle Gerätschaften weggeräumt, die Hände gewaschen waren, konnten wir doch noch eine frühe Mittagsmahlzeit zu uns nehmen. Bei Suppe, Baguette, Bier und Wasser ließen wir es uns schmecken und stellen fest – getreu dem Sprichwort: **Viele Hände schaffen aller Arbeit schnell ein Ende.**

Wir danken Zoltan für seine gute Vorbereitung und sind natürlich beim nächsten Garteneinsatz wieder dabei.

*Bärbel Stein*

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

## DER BAUAUSSCHUSS BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

In unserer großen Gemeinde mit den drei Standorten fallen viele Bauaufgaben an: Sanitär, Heizung, Elektro, Dacharbeiten, Fenster, Außenanlagen, Malerarbeiten. Die Arbeiten umfassen oft ein ziemlich großes Auftragsvolumen. Jedes Mal müssen wir Vergleichsangebote einholen und dazu vorher Leistungsverzeichnisse erstellen. Das klappt meistens gut, aber oft wäre mehr Fachwissen hilfreich.

In unserem Bauausschuss arbeiten engagierte Menschen, die in ihrer Freizeit und neben der Arbeit die Baugeschehen in unserer Gemeinde anstoßen, sie überwachen und zu einem guten Abschluss bringen.

Wir suchen für die verschiedenen Gewerke ehrenamtliche Ansprechpartner für die Erstellung besagter Leistungsverzeichnisse. Es geht nicht um eine ständige Mitarbeit im Bauausschuss, sondern um kurzfristige Hilfe.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns in dieser speziellen Arbeit unterstützen können, freuen wir uns sehr über Ihre Mitarbeit (Kontakt: [bauausschuss@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:bauausschuss@ev-kirche-biesdorf.de)).

*Für den Bauausschuss  
Karin Busse*

## GESPRÄCHSGRUPPE PFLEGENDER ANGEHÖRIGER

GMZ Nord | jeder 3. Dienstag im Monat | 15:00 Uhr

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, denn die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige auf Dauer auch an ihre Belastungsgrenzen führen. Umso wichtiger sind dann ermutigende Erfahrungen von Solidarität und menschlicher Zuwendung.

Zur Unterstützung pflegender Angehöriger bieten wir eine Gesprächsgruppe an. Hier können Sie sich mit anderen pflegenden Angehörigen bei Kaffee und Kuchen austauschen. Moderatorin der Gruppe wird Frau Roswitha Schirmer sein.

Anmelden können Sie sich per Tel.: 54 98 84 96 oder Mail: [pflege@wuhletal.de](mailto:pflege@wuhletal.de)

Wir freuen uns über jeden neuen Teilnehmer und möchten gerne wissen: Was brauchen pflegende Angehörige? Wie können wir am besten helfen?

*Für die Kontaktstelle Pflege Engagement  
Yvonne Vedder*

### „SENIOREN UNTERWEGS“ | 09.01. UND 13.02.

Im neuen Jahr laden wir wieder ein zu ganz neuen Unternehmungen:  
Zum 70. Jahrestag des Attentats auf Hitler eröffnete Bundespräsident Gauck am 20. Juli 2014 im Bendlerblock eine neue Dauerausstellung über den deutschen Widerstand gegen das NS-Regime. Wir wollen diese Ausstellung am Freitag, dem 09. Januar 2015, besuchen.  
Treffpunkt: 10:30 Uhr vor dem Bendlerblock, Stauffenbergstr. 13-14.

Am Freitag, dem 13. Februar 2015, steht ein Besuch im Museum der Blindenwerkstatt OTTO WEIDT an, hier mit einer Führung. Im Anschluss daran ist ein Rundgang durch die Spandauer Vorstadt vorgesehen, ebenfalls mit einer Führung (Spuren der Geschichte).  
Treffpunkt: 10:30 Uhr Rosenthaler Str. 39, 1. Hof, linker Aufgang. Im Anschluss gehen wir gemeinsam Essen und tauschen uns aus über das Gesehene und Gehörte sowie über „Gott und die Welt“ ...  
Wer mit uns gehen möchte, möge sich bitte bei J. Lewerenz (6 51 78 56) oder bei C. Pfeiffer (54 70 29 78) melden. Sie sind herzlich eingeladen! Auch wenn Sie selbst eine Idee haben und gern mal etwas organisieren: Was könnten wir, eine „lockere“ Gruppe unternehmungslustiger Zeithabender, jeweils am 2. Freitag im Monat gemeinsam unternehmen?

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

### WO GUCKST DU? – KINO IN SÜD! 21.01./18.02. | 19:30 Uhr | GMZ Süd

An zunächst drei Abenden lädt der Midlife-Kreis Sie nach vier Jahren Pause wieder ein, sich in die Welt spannender, lustiger und nachdenklicher Filme entführen zu lassen.



Den Anfang am Mittwoch, dem 21.01. macht der deutsche Film „Wir sind die Neuen“.

*In die Jahre gekommene Münchner gründen nach vierzig Jahren wieder eine WG und lassen so Erinnerungen aus alten Zeiten aufleben. Dass sich die Zeiten geändert haben, müssen die Drei am eigenen Leib erfahren, denn die wesentlich jüngere Nachbar-WG kann mit dem Lotterleben der Alten wenig anfangen. Ein Kleinkrieg beginnt.*

Am Mittwoch, dem 18.02. wird die Reihe mit dem französischen Film „Monsieur Claude und seine Töchter“ fortgesetzt.

*Krassere Gegensätze von gesellschaftlichen Klischees gibt es kaum. Und natürlich trifft es niemals einen selbst. Dass dies anders sein kann, zeigen vier Töchter, ihre Eltern und vier Schwieger-*

# GEMEINDELICHT

## Termine in unserer Gemeinde

*söhne – Versöhnung inbegriffen.*

Was Sie am 18.03. zur gleichen Uhrzeit am selben Ort erwartet, lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes. Einlass ist jeweils ab 19:15 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. In einer viertelstündigen Pause reichen wir Getränke und Knabberzeug und bitten hierfür um eine Spende, um die Ausgaben zu decken.

*Für den MidlifeKreis  
Karin Stein*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### **BIBELWOCHE 2015**

**GMZ Nord | 26. – 29.01. | 19:00 Uhr**

„Wissen, was zählt!“ – unter diesem Titel laden wir zu Gespräch und gemeinsamem Nachdenken über einige Texte aus dem Galaterbrief ein.

Im Galaterbrief begegnen wir Paulus sehr persönlich. Einem Menschen sehr persönlich zu begegnen, das wissen wir aus unseren Zusammenhängen, kann hochinteressant und anregend sein, aber auch anstrengend. So ist es auch mit dem ältesten Zeugnis paulinischer Rechtfertigungslehre.

Gemeinsam werden wir uns auf die Spur des Denkens und Glaubens von Paulus begeben und über die verschiedenen Ebenen und Kernpunkte seiner Auseinandersetzung nachdenken. Außerdem fragen wir danach, was für uns und für jede und jeden so bekannte Sätze wie

„Einer trage des anderen Last“, „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ bedeuten.

Die Rahmenbedingungen damals und heute unterscheiden sich, die Fragen und Herausforderungen an Leben und Glauben an Christus bleiben. Ebenso bleibt die Frage, wie wir davon reden und ob es uns gelingt, von dem zu reden, was uns trägt und hält und leitet. (Kerstin-Dominika Urban)

Wir laden herzlich ein zu vier Abenden, wobei wir uns freuen, dass wir Pastor Gattwinkel mit dazu gewinnen konnten:

1. ABEND:  
MONTAG | 26.01.2015  
Pastor Gattwinkel über Galater 1,1-24

2. ABEND:  
DIENSTAG | 27.01.2015  
Pfarrerin Pfeiffer über Galater 2,1-21

3. ABEND:  
MITTWOCH | 28.01.2015  
Pfarrer Straka über Galater 3, 1-18  
(3,19 – 4,7)

4. ABEND:  
DONNERSTAG | 29.01.2015  
Pfarrer Kulpinski über Galater 5,1-26

Wir freuen uns auf Sie und eine gesprächsreiche, intensive Bibelwoche!

*Für die Vorbereitenden grüßt  
Pfarrerin Claudia Pfeiffer*



# GEMEINDELICHT

## Termine in unserer Gemeinde

### **EINLADUNG AN DIE GEMEINDE WORLD-CAFÉ**

**GMZ Süd | 07.03. | 14:00 Uhr**

Für Samstag, den 07. März 2015 planen der GKR und der Gemeindeentwicklungsausschuss (GE-Ausschuss) des GKR ein „World-Café“ zu dem Thema „Ergebnisse unserer Gemeindebefragung 2014 und daraus resultierende Fragen der Gemeindegemeinschaft“.

Das „World-Cafe“ ist (wie Sie auch auf den Seiten 8/9 lesen können) eine Arbeitsmethode, um in kurzer Zeit und in mehreren kleinen Gruppen Themen und Probleme zu besprechen.

Unter methodischer Anleitung von Herrn Joachim Dettmann werden wir klären, wie wir die Ergebnisse der Gemeindebefragung effektiv in unserer Gemeinde umsetzen können.

Wir hoffen auf eine lebhaftige Beteiligung der Gemeinde – und ein tatkräftiges Mitwirken aller Anwesenden.

*Wolf Eberhard Siems*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### **VORANKÜNDIGUNG ZUM WELT-GE- BETSTAG**

Am ersten Freitag im März feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag. Frauen eines Landes entwerfen die Liturgie, nach der dieser Gottesdienst von Frauen und Männern gefeiert wird. In diesem Jahr sind es Frauen von den

Bahamas, einer Inselgruppe im Atlantik, die den Gottesdienst vorbereitet haben. Der Weltgebetstag dient immer auch dazu, eine Menge über das vorbereitende Land und die Menschen zu lernen! Bei unserer Feier im GMZ Nord wird es auch wieder Kostproben aus der Küche der Bahamas geben. Im Internet (<http://www.weltgebetstag.de>) kann man auf der Seite des Weltgebetstages schon mal schauen, was es an Köstlichkeiten gibt – vielleicht lockt es Sie ja zum Probieren???

*Wir laden ein:*

**Freitag | 06.03.2015 | 15:00 Uhr**  
*in das Gemeindezentrum Süd,  
Köpenicker Str. 165,  
zu Kaffee und Kuchen und anschließend  
zum WGT-Gottesdienst,*

**Freitag | 06.03.2015 | 19:00 Uhr**  
*in das Gemeindezentrum Nord,  
Maratstraße 100,  
zum WGT-Gottesdienst und anschließend  
zum geselligen Beisammensein, sicher  
auch wieder mit kulinarischen Angebo-  
ten nach Rezepten von den Bahamas,*

**Sonntag | 08.03.2015 | 11:00 Uhr**  
*in die Gnadenkirche,  
zum Familiengottesdienst anlässlich des  
Weltgebetstags.*

Wir freuen uns auf Sie!!

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer  
und die Vorbereitungsteams*



## Freuen Sie sich auf ein neues Zuhause! Eröffnung der Seniorenresidenz Biesdorfer Höhe zum Jahreswechsel 2015/2016.

Die Seniorenresidenz Biesdorfer Höhe ist eine neue, moderne und komfortable Pflegeeinrichtung. Unsere helle und großzügig gestaltete Seniorenresidenz bietet viel Platz und Komfort. Unser oberstes Ziel ist es, Ihnen zu einem selbstbestimmten und erfüllten Leben nach Ihren individuellen Möglichkeiten zu verhelfen. Professionelle Betreuung und Pflege auf höchstem Niveau zu bieten, gehört zu unserem Selbstverständnis.

Apollofalterallee 37 | 12683 Berlin | Tel. 030/319 31 93  
biesdorf@fuersorge-im-alter.de | [www.fuersorge-im-alter.de](http://www.fuersorge-im-alter.de)

**Fürsorge im Alter**  
Seniorenresidenz Biesdorfer Höhe



### AUS DER ÖKUMENE

Die Kirchen unseres Bezirks laden gemeinsam ein zum Gottesdienst in der Gebetswoche der Evangelischen Allianz und der Gebetswoche für die Einheit der Christen:

**Donnerstag | 15.01.2015 | 19:30 Uhr**  
Gemeindezentrum Marzahn/Nord  
(Schleusinger Straße 12).

In diesem Jahr 2015 erinnern wir uns an viele Ereignisse, die zum Teil Jahrhunderte her sind und uns doch immer noch prägen ...

1415 – am 6. Juli wurde Jan Hus, der tschechische Reformator der Kirche, in Konstanz als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Er hatte auf Tschechisch gepredigt und den Gemeindegesang während des Gottesdienstes in der Muttersprache eingeführt. Er setzte sich für das vollständige Abendmahl (Kelch auch für „Laien“) ein.

Unter dem Symbol des Kelches kämpften seine Anhänger und Nachfolger mit militärischer Gewalt für den „neuen Glauben“ – was sicher nicht dem Evangelium entspricht. Ihre Feldzüge führten sie bis nach Bernau!

1615 – Japanische Christen wurden gezwungen, ihrem Glauben abzuschwören. Heute gibt es wieder eine kleine, lebendige christliche Minderheit.

1815 – Der „Wiener Kongress“ beschließt die Neuordnung Europas nach den verheerenden Kriegen Napoleons. Die Macht der (katholischen) Kirche als Staatsträger in vielen Ländern wird abgelöst; Bischöfe sind nicht mehr Landesherren.

1915 – unter Billigung des deutschen Reiches beginnt – mitten im Ersten Weltkrieg – der Völkermord an den (christlichen) Armeniern. Am 25. April gedenkt auch die Armenische Gemeinde in Berlin ihrer Millionen Vertriebenen, Verhungerten und Ermordeten.

*E. G. Buntrock*

ANZEIGE



**Versicherer im  
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

**ZEIT FÜR GESPRÄCHE.**

Ich bin für Sie da.

**Beate Töpfer**, Generalagenturleiterin  
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf  
Telefon: 033762 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.  
Werte bewahren.





### DER NEUE ...

Guten Tag, mein Name ist Thomas Kunz. Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Biesdorf und Frau Pfarrerin Pfeiffer sind mit dem Wunsch an mich herangetreten, für das laufende Unterrichtsjahr die Arbeit mit den künftigen Konfirmanden der Gemeinde gemeinsam mit der Teamer-Gruppe zu gestalten und zu verantworten.

Ich stelle mich dieser Aufgabe sehr gern und werde somit in den kommenden Monaten zum Mitarbeiter-Stab Ihrer Kirchengemeinde gehören.

Ich habe im vergangenen Jahr mein Studium zum Diplom-Religionspädagogen an der Evangelischen Hochschule Berlin mit gutem Erfolg abgeschlossen und

arbeite zur Zeit als Gemeindepädagoge in Teilzeit in meiner Heimatgemeinde Berlin-Marzahn.

Ich bin verheiratet. Unser Sohn ist selbst schon Familienvater, und wir haben zwei Enkelkinder.

Mit zweiundfünfzig Jahren habe ich wohl nicht das klassische Altersprofil des Jugendmitarbeiters, kann aber auf vielfältige Erfahrungen in der Gemeindegemeindearbeit aus den letzten knapp fünfundzwanzig Jahren zurückgreifen (GKR, Ausschussarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, ehrenamtlicher Verkündiger etc.).

Mir liegt die Bildungsarbeit im Lebensraum kirchlicher Gemeinschaft sehr am Herzen, weil ich tatsächlich der Meinung bin, dass Christen auskunftsfähig und diskussionsfähig über ihren Glauben sein sollten. Der Konfirmandenunterricht hat hier meines Erachtens einen ganz besonderen Stellenwert; er soll aber auch die jungen Menschen hoffentlich in ihrer Kirchengemeinde beheimaten. Dazu einen Beitrag in Ihrer Kirchengemeinde leisten zu dürfen, weiß ich sehr zu schätzen.

Auf viele interessante Erfahrungen und gute Begegnungen freue ich mich.

*Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Thomas Kunz*

### NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Nachdem wir in der Adventszeit unser musikalisches Krippenspiel geprobt haben, um es am Heiligen Abend in der Gnadenkirche aufzuführen (siehe Jonas Knorrs Beitrag), planen wir nun schon die nächsten größeren Aktivitäten.

Vom 13. bis zum 15. Februar 2015 verreisen die älteren Christenlehrekinder mit mir nach Waldsiedersdorf, um dort den Familiengottesdienst zum Weltgebetstag vorzubereiten. Am 8. März 2015 freuen wir uns dann, Sie zum Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in der Gnadenkirche zu begrüßen.

Vom 20. bis zum 22. März 2015 fahre ich mit den jüngeren Christenlehrekindern nach Gussow. Auch dort werden wir uns das Wochenende über mit einem biblischen Thema beschäftigen, gemeinsam singen, spielen, basteln und eine fröhliche Zeit verbringen.

Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist sehr herzlich eingeladen. Die Termine stehen hier im Gemeindebrief.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen einen guten Start in das neue Jahr 2015!

*Annette Bock*

### DIE RÜSTE DER CHRISTENLEHREGRUPPE

Die gesamte Christenlehregruppe fuhr vom 21.11. bis zum 23.11.2014 zur Rüste nach Waldsiedersdorf, um dort das Krippenspiel zu üben. Auch dieses Jahr begleitete uns wieder das eingespielte Team, bestehend aus Annette, Mirjam und Thomas.

Die Abfahrt der Christenlehregruppe eignete sich um ca. 16 Uhr am Pfarrhof. Annette, die als Letzte losgefahren war, kam als erste an. War sie geflogen? Die anderen folgten ihr nach und nach.

Dann schnelles Kofferauspacken usw., Abendessen (Würste, Brötchen und Salat), Vorstellungsrunde mit Liedersingen und dann pünktlich ins Bett!

Am 22.11.2014 nach einer geruhsamen Nacht weckte uns Annette um 8 Uhr. Eine Stunde später gab es Frühstück (Brötchen, Müsli und Salat). Bei der anschließenden hochbeliebten Schatzsuche hatte sich Annette wieder viele spannende Fragen ausgedacht. Nach kurzem Suchen fanden wir den „Schatz von Waldsiedersdorf“ zwischen zwei Büschen. Für jeden gab es etwas zum Naschen und einen schicken Sternanhänger.

Danach führten wir Einzelproben für das Krippenspiel durch, Schauspieler und Chor getrennt.

Zum Mittag schmeckten uns Nudeln mit Tomatensoße und besonders der Schokopudding zum Nachtschiff gut. Nach der Mittagsruhe stürmten wir zuerst den

Eisladen und danach den Spielplatz. Zum Vesper stärkten wir uns mit Kuchen und Saft. Danach brachten wir das bislang Geübte in der ersten Gesamtprobe zusammen.

Nach dem Abendbrot klang der Abend mit einem gemeinsamen Film „Der König der Löwen“ aus.

Am Sonntagmorgen packten wir nach dem Frühstück schon wieder unsere Sachen ein. Leider konnte Annette kein unordentliches Zimmer finden, von dem sie ein Foto herumschicken wollte ;-).

Die zweite Gesamtprobe lief schon flüssig durch. Nun muss jeder noch seinen Text gut lernen, damit wir Heilig Abend ein schönes Krippenspiel zeigen können. Bei strahlendem Sonnenschein gingen alle noch einmal zum Spielplatz. Nach dem Mittagessen war das schöne Wochenende schon wieder vorbei. Wir wurden von den Eltern abgeholt und fuhren nach Hause.

Alle Kinder beider Christenlehregruppen danken Annette, Mirjam und Thomas für diese schöne Fahrt.

*Jonas Knorr*

### **LIEBE GEMEINDE, MITGLIEDER UND FREUNDE VON „HILFE VOR DER TÜR“ E.V.,**

aus den letzten zwei Monaten des alten Jahres kann ich von einigen Aktivitäten des Vereins berichten.

Da war zum einen unsere Jahresversammlung mit einem Bericht über erfolgte Aktivitäten, Einnahmen und Ausgaben, also auch über geleistete Spenden. Mehr als zehnmal konnten wir auf diesem Wege Menschen oder Gruppen unsere finanzielle Hilfe anbieten, insbesondere die Arbeit mit Kindern unterstützen. Zum anderen: Die Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsbasares in Kaulsdorf nahm viel Zeit in Anspruch, aber machte auch wieder viel Spaß! Die Basare wollen wir 2015 weiter durchführen. Natürlich sind wir auch in Zukunft wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen in Form ehrenamtlicher Aufgaben bei Basaren, von Geldspenden oder Einnahmen von Kollekten.

Wir haben neue Bankverbindungsdaten: Evangelische Bank e G  
BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE30520604100003909050  
Kontonummer: 3909050  
Hilfe vor der Tür e.V.

Ich danke auf diesem Wege allen Gebern und Helfern! Für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.

*Mit herzlichen Grüßen  
Sabine Barchewitz*

# FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

## EIN NEUER PFARRER, HERBST UND WAHLEN IN RUMÄNIEN

Im Oktober machten sich Jörg Kiel, Andreas Hillger und Holger Ober mit zwei Autos und Hänger auf den Weg. Die Frauen der Rumänienhilfe hatten alles sehr gut vorbereitet, sortiert und verpackt, und die Männer haben dann die Fahrzeuge beladen.

Nach einer verregneten Fahrt mit einer Übernachtung kamen wir am späten Nachmittag in Aiud an.

Kaum hatten wir uns die Füße etwas vertreten, suchte uns auch schon Pfarrer Tibor Toth in unserer Unterkunft auf, um uns zu einem Abendessen einzuladen, erste Neuigkeiten auszutauschen und die nächsten Termine zu organisieren.

Am nächsten Morgen verabredeten wir uns auf der Kirchenburg zum Entladen der Autos und erblickten als erstes die neu sanierten Wehrtürme.

Tibor Toth bedauerte zwar, dass der Wiederaufbau mit moderner Betontechnologie erfolgte, war aber auch glücklich über den Ausgang der Arbeiten. Die Kosten hat der Staat Rumänien getragen und scheint sich also nun seiner Verantwortung zu besinnen. Bisher wurde die ungarische Gemeinde in ihren Anliegen meist ignoriert.

Nachdem wir die Geschenke, Spenden und das Geld übergeben hatten, wollten wir auch das Land in seiner Schönheit erkunden und machten uns auf zu einer Wanderung durch die Schlucht von

Turda. Der Weg führte uns durch einen tiefen Gebirgseinschnitt über wackelige Holzbrücken entlang eines Baches. Am Ausgang der Schlucht begegnete uns ein Schäfer mit seiner Herde und seinen Hirtenhunden. Schon bald stiegen wir wieder in unser modernes Gefährt und machten uns auf den Weg zu Eva Forika und ihrem Roma-Projekt. Dort hatte die wöchentliche Betreuung und Anleitung der Romakinder schon begonnen. Wir bekamen einen guten Einblick in die Arbeit.

Mit den Kindern wird gebastelt, musi-



*Wehrturm vor der Sanierung*

ziert oder gelernt und auch zusammen etwas gegessen. Am meisten haben mich zwei ca. 14-jährige Jungen beeindruckt, die sich unbeobachtet fühlten und so voller Hingabe immer wieder dieselbe Melodie auf einem Xylophon übten und scheinbar Zeit und Raum vergessen hatten. Alle bedankten sich sehr für die Spenden und bewirteten uns noch mit Broten und Kaffee.

Nun wollten wir noch ins Dorf Szentkirály zu Pfarrer Sandor jr. fahren und auch dort unsere Pakete und Geld überbringen. Die Wiedersehensfreude war groß, und so wurden wir als erstes in den Weinkeller eingeladen. Der pensionierte Pfarrer und Vater des neuen Pfarrers fühlte sich leider nicht gut und entschuldigte sich. Pfarrer Sandor jr. bot seine Destillate und Weine an und erzählte von seiner Arbeit und auch dem Wunsch, mehr Zeit für seine Familie zu haben. Das konnten wir gut verstehen. Dann gab es ein spätes Abendbrot, und als wir gingen, wurden wir noch mit vielen zu übermittelnden Grüßen beauftragt.

Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg nach Ighiu zu einer ungarischen Gemeinde, die unsere Frauen 2013 erkundet hatten. Dort erschien die Not groß und Hilfe angebracht, und so brachten wir einen kleinen Geldbetrag zum Dorfpfarrer. Er bedankte sich und konnte sich auch noch an unseren Besuch erinnern.

Nun wollten wir uns noch etwas im Land umsehen und beschlossen, nach Her-

mannstadt zu fahren, eine Stadt, die vor einigen Jahren europäische Kulturhauptstadt war. Schön, intakt und schillernd empfing uns das heutige Sibiu. Ein Ort, etwas erhöht gelegen und umgeben von einer dicken Mauer, der in seiner langen Geschichte noch nie von seinen Angreifern erobert wurde.

Auf dem Weg hin und auch zurück nach Aiud begegneten uns viele Wahlplakate mit verschiedenen Kandidaten, von denen uns einer bekannt war:

Klaus Johannis, Bürgermeister von Sibiu und deutscher Abstammung. Er stellte sich zur Wahl und ist inzwischen nach einer Stichwahl zum Präsidenten von Rumänien gewählt worden.

An unserem letzten Tag nahmen wir an der Sonntagsmesse der ungarischen Gemeinde Aiud teil. Die Orgel spielte unser Kantor und Organist Andreas Hillger. In der Predigt wurden wir erwähnt, und zum Abschluss unserer Fahrt aßen wir noch zusammen mit Pfarrer Tibor und seiner Familie zu Mittag. Die Rückfahrt nach Berlin verlief ohne Zwischenfälle.

Ein Gefühl in mir bleibt: Siebenbürgen ist ein Gebiet mit gemischten Volksgruppen, in dem Hilfe willkommen ist.

*Für die Rumänienhilfe  
Holger Ober*



### TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes  
nicht in der Internetausgabe

### GOLDENE HOCHZEIT

Daten aus Gründen des Datenschutzes  
nicht in der Internetausgabe

### BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes  
nicht in der Internetausgabe

**Wer aus Liebe dient,  
dient frei.  
Hingebend tut er,  
was ihm aufgetragen –  
tut nicht mehr in Furcht,  
was ihm aufgezwungen.**

**Dieser vollkommene Gehorsam  
„weiß von keinem Gesetz“.  
Das Gesetz der Freiheit  
ist das Gesetz der Liebe.**

*(Augustinus)*



### WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

**Wilhelm Griesinger Krankenhaus**  
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

**Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33**  
Mittwoch | 28.01. u. 25.02. | 15:00 Uhr

**Seniorenheim Köpenicker Straße 302**  
Montag | 19.01. u. 23.02. | 16:00 Uhr

**Seniorenheim Buckower Ring 62**  
Mittwoch | 28.01. u. 25.02. | 16:00 Uhr

**Seniorenheim Grabensprung**  
Dienstag | 20.01. u. 24.02. | 16:00 Uhr

**Seniorenheim Märkische Allee 68**  
Donnerstag | 29.01. u. 26.02. | 15:15 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind  
herzlich zu den Gottesdiensten einge-  
laden.*

# TREFFLICHT

## Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| <b>GMZ NORD ·<br/>Maratstraße 100</b>                 | <b>Wochentag</b>    | <b>Uhrzeit</b>    |
|---|---------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe                                   | jeden Mittwoch      | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren  | Mi 21.01. u. 18.02. | 14:30 Uhr         |
| Ökum. Bibelgespräch                                   | jeden Mittwoch      | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis  | Do 05.02.           | 16:00 Uhr         |
| Mittwochscafé   | Mi 07.01. u. 04.02. | 14:30 Uhr         |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor)                               | jeden Freitag       | 18:30 Uhr         |
| Seniorengymnastik<br>60 Plus                          | jeden Montag        | 10:00 Uhr         |
| Gesprächskreis für<br>Angehörige<br>Pflegebedürftiger | Di 20.01. u. 17.02. | 15:00 – 16:30 Uhr |
| EG-Singers  | Do 12.02.           | 18:15 Uhr         |
| Offener Nachmittag                                    | Do 15.01. u. 19.02. | 15:00 Uhr         |

| <b>PFARRHAUS ·<br/>Alt Biesdorf 59</b>    | <b>Wochentag</b>                        | <b>Uhrzeit</b>    |
|---|---|-------------------|
| Christenlehre<br>1. – 3. Klasse           | jeden Montag<br>(nicht in den Ferien)   | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre<br>3. – 7. Klasse           | jeden Mittwoch<br>(nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/<br>Jugendstall            | jeden Dienstag                          | 19:00 Uhr         |
| Konfirmandenunterricht<br>8. u. 9. Klasse | Sa 17.01. u. 14.02.                     | 10:00 Uhr         |



# TREFFLICHT

## Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| <b>PFARRHAUS ·<br/>Alt Biesdorf 59</b> | <b>Wochentag</b>                                      | <b>Uhrzeit</b> |
|--|---|----------------|
| Frauenhilfe                            | Mi 14.01. u. 11.02.                                   | 14:30 Uhr      |
| Blindenkreis                           | Mi 28.01. u. 25.02.                                   | 14:30 Uhr      |
| CMB (Christliche Mitte Biesdorf)       | zu erfragen bei M. Buza:<br>michael_buza@kabelmail.de |                |

| <b>GNADENKIRCHE ·<br/>Alt Biesdorf 59</b> | <b>Wochentag</b> | <b>Uhrzeit</b>    |
|---|------------------|-------------------|
| Kirchenchor                               | jeden Dienstag   | 19:30 Uhr         |
| Handglockenchor                           | jeden Dienstag   | 17:30 – 19:00 Uhr |

| <b>GMZ SÜD ·<br/>Köpenicker Str.165</b> | <b>Wochentag</b>  | <b>Uhrzeit</b>         |
|---|---|------------------------|
| Mütterkreis                             | Do 15.01. u. 05./19.02.   | 19:30 Uhr              |
| Gesprächskreis als Hauskreis            | Fr 30.01. u. 27.02.<br>Kontakt Fam. Siems,<br>Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr              |
| Seniorenkreis                           | Di 15.01. u. 10.02.   | 15:00 Uhr              |
| Begegnungscafé                          | Di 27.01. u. 24.02.   | 15:00 Uhr              |
| Senioren Singkreis                      | Do 15.01. u. 05./19.02.   | 15:00 Uhr              |
| Seniorengymnastik                       | jeden Donnerstag  | 14:00 Uhr              |
| Yoga                                    | jeden Montag  | 17:30 Uhr<br>19:00 Uhr |
| MidlifeKreis (Kino in Süd)              | Mo 21.01. u. Mi 18.02. (s.S. 11)                                  | 20:00 Uhr              |



## TERMINE 2015

26. – 29.01. Ökumenische Bibelwoche  
09.02. Bezirksvorstand in Mitte  
21.02. Thementag „Homosexualität“, EmK Tegel  
23.02. Gemeindevorstand Marzahn  
12.03. Bezirkskonferenz Berlin-Stadt  
13./14.03. Gesamtkonvent und Distriktsversammlung  
09. – 12.04. Jährliche Konferenz in Berlin-Lankwitz  
15.04. Gemeindegemeinschaft „Kannste glauben“ (weitere Termine: 22.04. und 29.04.)  
01. – 10.05. Tagung des Bischofsrates der

- United Methodist Church in Berlin  
21.06. Abschiedsgottesdienst  
Pastor Gabriel Straka  
05.07. Superintendentwechsel

## ALLIANZGEBETSWOCHE 2015

Die internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz vom 12. – 16.01.2014 steht unter dem Thema „Jesus lehrt beten“. In unserer Region laden wir zu den nachstehenden Zusammenkünften ein. Ein besonderer Höhepunkt ist – wie im Vorjahr – der gemeinsame Gottesdienst von Allianz und ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marzahn) am Donnerstag.

*Gabriel Straka*

| Tag       | Uhrzeit   | Veranstaltungsort   |
|-----------|-----------|---|
| Mo 12.01. | 19:30 Uhr | Ev. Kreuzkirche Mahlsdorf Nord<br>Albrecht- Dürer- Str. 35, 12623 Berlin<br><i>Pfr. H. Wittig, Pfr. F. Grützmann</i>  |
| Di 13.01. | 19:30 Uhr | Ev.-Freikirchliche Gemeinde Marzahn<br>Schönagelstraße 14<br><i>Pastor T. Klotzsche, Gemeindeleiter Alfred Kunz</i>   |
| Mi 14.01. | 19:30 Uhr | Evang.- meth. Kirche im Gemeindezentrum „Versöhnung“,<br>Maratstraße 100, 12683 Berlin<br><i>Pastor W. Rudloff, Pastorin U. Minor</i>                             |
| Do 15.01. | 19:30 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst ACK und Allianz<br>Ev. Gemeindezentrum Marzahn-Nord,<br>Schleusinger Straße 12<br><i>Vorbereitungsgruppe ACK+Allianz, Pastor M. Götz</i> |
| Fr 16.01. | 19:30 Uhr | Christusgemeinde Hohenschönhausen e.V.<br>Landsberger Allee 225<br><i>Pfr. F. Grützmann, Pastor W. Rudloff</i>  |

### **EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF**

Gemeindebüro  
Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin  
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97  
info@ev-kirche-biesdorf.de

#### **Öffnungszeiten**

Montag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr  
Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr  
Küsterin Evelyn Zippel  
Büromitarbeiterin Petra Stüber

*Am 02.01.2015 bleibt das Büro geschlossen.*

### **UNSERE MITARBEITER**

*Pfarrerin Claudia Pfeiffer*  
Maratstraße 100 · 12683 Berlin  
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77  
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

*Kantor Andreas Hillger* · Mobil 0172.3 23 33 11

*Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst  
Jacqueline Leverenz*  
Telefon 030.6 51 78 56

*Anneliese Thieme* · Telefon 030.51 73 76 64

*katechetische Mitarbeiterin Annette Bock*  
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)  
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

### **EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS**

Parkweg 8 · 12683 Berlin  
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44  
kita@ev-kirche-biesdorf.de

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr  
Leiterin Annette Bock

### **KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE**

*Empfänger*  
Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree  
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56  
BIC: GENODEF1EK1,  
Bank Evangelische Bank eG  
*Verwendungszweck*  
Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf  
z.B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.



### **EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN**

PASTORAT: *Pastor Gabriel Straka*  
Dieffenbachstraße 39 · 10967 Berlin  
Telefon 030.6 93 62 57  
gabriel.straka@emk.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

*Gemeindevertreterin Ruthild Fischer*  
Telefon 030.68 83 52 40

### **KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE Empfänger**

EmK Berlin-Marzahn  
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22  
BIC: GENODEF1EK1  
Bank Evangelische Bank eG



### **KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«**

*Pfarrer Michael Kulpinski*  
Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin  
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73  
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

# HERRLICHT

**Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst**

**AM** Abendmahl

\* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

**KIGO** Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder  
+ Gottesdienst nur in der GnadenKirche.

| Termin   | GMZ NORD · Maratstraße 100                   | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59  | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165               |
|--|--|---|--|
| 04. Januar<br><i>2. So nach Weihnachten</i>        | 09:30 Uhr Pastorin Krüger <sup>AM *</sup>    | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM *</sup>  | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup> |
| 11. Januar<br><i>1. So nach Epiphaniastag</i>      | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *               | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *  |  |
| 18. Januar<br><i>2. So nach Epiphaniastag</i>      | 09:30 Uhr Pastor G. Straka *                 | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel *   | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel                |
| 25. Januar<br><i>letzter So nach Epiphaniastag</i> | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel *                | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel *   |  |
| 01. Februar<br><i>Septuagesimae</i>                | 09:30 Uhr Herr Risse *                       | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *<br><i>Gemeindeversammlung</i>  |  |
| 08. Februar<br><i>Sexagesimae</i>                  | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM *</sup> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM *</sup>  |  |
| 15. Februar<br><i>Estomihi</i>                     | 09:30 Uhr Pastor G. Straka *                 | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *  | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer               |
| 22. Februar<br><i>Invocavit</i>                    | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *               | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *  |  |
| 01. März<br><i>Reminiscere</i>                     | 09:30 Uhr Herr Magdowski *                   | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel <sup>AM *</sup>   | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel <sup>AM</sup>  |
| 08. März<br><i>Okuli</i>                           |  | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer/<br>Frau Bock und Christenlehre-<br>kinder * +<br><i>Gottesdienst zum Weltgebtag</i> |  |